



Oktober 2022

Sprachliche Anregung

Ein Kind ist von Geburt an auf eine enge und gute Beziehung zu seinen Eltern und anderen vertrauten Menschen angewiesen. Je mehr es sich geliebt und verstanden fühlt, desto besser kann es sich entwickeln, lernen und selbstständig werden.

Das brauchen Kinder in den ersten Lebensjahren:

- 1 • Kontakt und körperliche Nähe
- 2 • Anregende Entwicklungsumgebung
- 3 • Zuwendung und Zwiegespräch
- 4 • Sichere Bindung
- 5 • Anerkennung der Einzigartigkeit
- 6 • Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- 7 • Geborgenheit und Verlässlichkeit
- 8 • Orientierung
- 9 • Sprachliche Anregung
- 10 • Sorgfältiger Umgang mit Medien
- 11 • Viel Geduld



Wie Sprache entsteht

- Die Hörfähigkeit des Babys beginnt in der 21. Schwangerschaftswoche.
- Das Baby kann durch eine vertraute Stimme beruhigt werden.
- Erste Stimmübungen (schnalzen, gurren) laden ein, sich mit ihm zu beschäftigen.
- Das Baby ist fasziniert von dem, was es täglich an Tönen produziert. Es macht ihm Spaß, diese Laute zu wiederholen.
- Das Kind braucht Impulse von anderen Menschen.
- Durch Mimik, Gestik und Tonfall lernt das Kind, den Sinn der Sprache zu erfassen.
- Kinder begreifen allmählich, dass jedes Ding einen eigenen Namen hat.
- Kinder versuchen Melodien mitzusingen.
- Kinder erkunden ihre Umgebung mit allen Sinnen. Sie lernen das Sprechen auch durch Begreifen und Erfassen.

Jedes Kind lernt in seinem Tempo.

Sehen Sie sich dazu den Kurzfilm „Sprechen lernen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) an:

www.kindergesundheit-info.de/kurzfilm-sprechen-lernen

(verfügbar in 5 Sprachen)



Quelle: www.pixabay.com



Tipps zur sprachlichen Anregung

- Reden Sie mit Ihrem Baby schon in der Schwangerschaft.
- Lassen Sie Ihr Kind auf seine Weise sprechen und plappern, auch wenn es anfangs noch undeutlich klingt.
- Reden Sie in ganzen Sätzen mit Ihrem Kind.
- Singen Sie Ihrem Kind Lieder vor.
- Machen Sie Finger- und Berührungsspiele.
- Erzählen Sie ihm Geschichten.
- Schauen Sie gemeinsam Bilderbücher an.
- Sprechen die Eltern zwei verschiedene Sprachen, sollte jedes Elternteil in der Sprache sprechen, in der es sich am wohlsten fühlt und die es am besten beherrscht.
- Gehen Sie mit Ihrem Kind jeden Tag raus. Auch Bewegung fördert die Entwicklung der Sprache.

Kleine Kinder brauchen immer wieder die volle Aufmerksamkeit Ihrer Eltern.



Quelle: www.pixabay.com